© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinsamer Exkursionsbericht über die Pfingstfahrt 1970
an die Riviera dei Fiori.

Die Pfingstferien des Jahres 1970 verbrachte eine Gruppe des NATURWISSENSCHAFTLICHEN ARBEITSKREISES KEMPTEN an der Italienischen Riviera. Ausgangspunkt für alle botanischen Exkursionen war der Ort Diano Castello. Die Anfahrt erfolgte von Genua entlang der Riviera di Ponente teils auf der neuen Autostrada, teils auf der alten Küstenstraße, der Via Aurelia bis Diano Marina, das in der Nähe der Provinzhauptstadt Imperia liegt. Dort verläßt man die Küstenroute landeinwärts und erreicht nach 9 km Fahrt auf ansteigendem Sträßchen die kleine Siedlung Diano Castello.
Sie liegt -135 m hoch- auf einem lang gezogenen schmalen Rücken und gewährt einen schönen Ausblick auf das Meer und die umliegenden Täler und Höhen. Den Namen erhielt sie von einem alten Sitz der Marchesen von Clavesana, der sich am Ortseingang befindet. Ihren mittelalterlichen Charakter, hohe Häuserzeilen, schmale Gassen und den Schmuck romanischer Kirchen hat sie bis jetzt noch bewahren können. Vom Tal aus wirkt Diano Castello sehr geschlossen und festungsartig.

Allgemeine Kennzeichnung des Exkursionsgebietes:

Das botanische Interesse galt vor allem der Flora des Berglandes Die Exkursionen erstreckten sich über ein Gebiet, das im Westen bis zum Col di Tenda-Paß und im Osten bis zur Mündung des Centaflusses bei Albenga reichte. Es gehört zu den Ligurischen Alpen, die ein Bindeglied zwischen den Alpen im Westen und den Apenninen im Osten darstellen. Ihre höchste Erhebung erreichen sie an der französischen Grenze im Monte Marguarreis mit 2651 m. Die südliche Abdachung der Zentralzone gliedert sich in eine Vielzahl von parallel zueinander streichenden Höhenrücken, die vorwiegend aus mesozoischen und tertiären Kalken aufgebaut werden. Wo sie auf die Küste treffen, entstehen jene steilwandigen Vorgebirge und jähen Felsabstürze, die kennzeichnend für die Riviera sind.

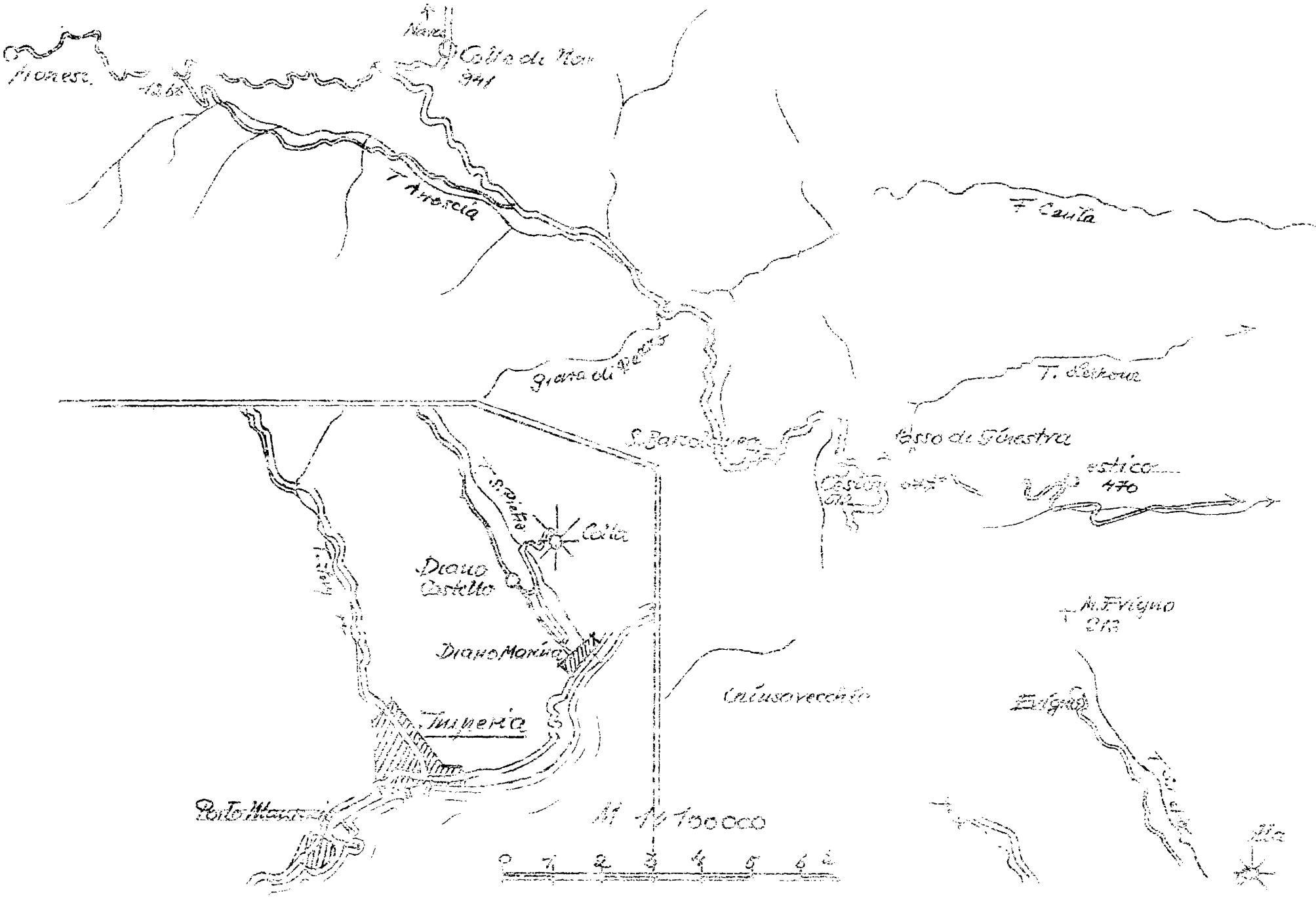
© Volkshochschule Lemgo; download unter www.biologiezentrum.at

Zwischen den Gebirgsrippen öffnen sich kleine, schmale Täler auf das Meer zu und schaffen Platz für Siedlungen und Verkehrswege. Sie lassen auch das milde, mittelmeerische Klima weiter landeinwärts und in größere Höhen vordringen. Der italienische Geograph PIETRO SCOTTI behauptet, jedes Tal sei eine Welt für sich, nicht nur was Flora und Fauna betreffen, sondern auch in bezug auf Geschichte und Folklore (Merian-Heft über die Italienische Riviera, 1959). Eine Reihe von diesen Tälern und Höhenzügen konnten die Exkursionsteilnehmer kennenlernen (siehe nachfolgende Übersichtskarte!). Wo früher nur Maultierpfade hinführten, ist heute das ganze Bergland durch ein Autostraßennetz gut erschlossen, denn immer zahlreicher sucht die Bevölkerung der Po-Ebene auch in höheren Regionen Ruhe und Erholung.
Im folgenden werden einige Wanderungen bzw. Exkursionen geschildert und die dabei gefundenen Pflanzen genannt. Es ließ sich bei der Art der Darstellung nicht vermeiden, daß zahlreiche Pflanzen wiederholt in den Listen erscheinen, da nur dadurch eine gewisse Abrundung für die einzelnen Standorte erreicht werden konnte.
In erster Linie wurden natürlich nur die zu diesem Zeitpunkt blühenden Pflanzen notiert, daneben aber auch andere, soweit sie erkannt wurden. Eine vollständige Erfassung der Flora ist damit natürlich nicht gegeben und war auch nicht beabsichtigt; vielmehr soll der Leser darauf aufmerksam gemacht werden, was um diese Jahreszeit an verschiedenen Standorten gefunden werden kann. Auf eine Erfassung der Gewächse in Park- und Gartenanlagen wurde verzichtet. *)

Im Rahmen dieser Exkursionen wurde auch -soweit es die zur Verfügung stehende Zeit ermöglichte- der Plecopteren-, Dipteren- und Mollusken-Fauna des Gebietes Beachtung zuteil. Die Ergebnisse werden in eigenen Beiträgen im Anschluß an den botanischen Teil des Berichtes dargestellt.

---

*) Orchideen und Farne werden in den Fundlisten erwähnt, erfahren aber eine gesonderte Bearbeitung (siehe Seiten 39 - 52).



© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

© Volkshochschule Kematen, download unter www.biologiezentrum.at

Colla und Umgebung

Die erste botanische Erkundung galt der Umgebung von Colla, die einem Teil der Exkursionsteilnehmer schon bekannt war. Das Dorf liegt auf dem östlichen Nachbarrücken von Diano Castello. Um es zu erreichen muß man erst in die Talsenke des Flüßchens San Pietro hinuntersteigen, den Ort Diano San Pietro durchqueren, um dann auf einer Serpentinenstraße oder auf einem der beiden Maultierpfade die Höhe von Colla zu gewinnen (ca 130 m ü.NN). Der Schwemmlandboden der Niederung wird zum Anbau von Artischocken genutzt, eine Spezialkultur dieser Gegend.
Wie viele küstennahe Dörfer, so zeigt auch Colla eine schrittweise Entvölkerung, hervorgerufen durch Industrialisierung und Fremdenverkehr. Manche Gehöfte sind in den letzten Jahren in den Besitz deutscher Familien übergegangen, die sie z.T. baulich umgestalten, ja zum Teil vollkommen neue Bungalows erstellen. Die Olivenhaine, von denen das Dorf umschlossen wird, werden aber noch gepflegt. Vielfach sahen wir unter den Ölbäumen Perlonnetze ausgespannt, in denen sich die schwarzen, überreifen Früchte sammeln. Wie der Weinbau, so ist auch die Olivenkultur zurückgegangen, doch gibt der Ölbaum der Landschaft Liguriens noch eine charakterliche Note, besonders im Gebiet von Imperia, aus dessen Hafen viel Öl verschifft wird. Die schmalen, silbrig glänzenden Blätter der Ölbäume lassen noch genügend Licht auf den Boden dringen, so daß sich hier eine üppige Flora entwickeln kann, die gerade an Pfingsten in schönster Blüte stand.

Gelände um Colla (ca 100-150 m ü.NN):

In den Olivenkulturen werden noch Feigenbäume, Aprikosen, Mandeln, Zitronen und Blond-Orangen gezogen. Bei den Häusern werden Artischocken, Pastinak, Italienkohl, die Schnittform des Endiviensalats, Küchenzwiebel und Porree angebaut. An Ziersträuchern finden sich vielfach Solanum jasminoides und Pittosporum tobira. An feuchteren Stellen wird das Spanische Rohr kultiviert. Hier begleitet vom Bittersüßen Nachtschatten (Solanum dulcamara, Schwarzen Nachtschatten (Solanum nigrum) und der Stechwinde (Smilax aspera).

© Volkshochschule Kematen/Inn, Biologiezentrum www.biologiezentrum.at

In den Olivenhainen um Colla (bis ca 200 m ü.NN) blühten und wuchsen

Apera spica-venti (Gemeiner Windhalm)
Avena sativa var.sterilis (Wild-Hafer)
Briza maxima (Großes Zittergras)
Aegilops ovata (Kurzähriger Walch)
Arum italicum (Italienischer Aronstab)
Allium neapolitanum (Neapolitanischer Lauch)
Allium roseum (Rosen-Lauch)
Gladiolus communis (Gemeine Gladiole)
Anacamptis pyramidalis (Rote Spitzorchis)
Aristolochia rotunda (Rundblättriger Osterluzei)
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)
Fumaria capreolata (Rankender Erdrauch)
Potentilla reptans (Kriechendes Fingerkraut)
Sanguisorba minor (Kleiner Wiesenknopf)
Medicago arabica (Arabischer Schneckenklee)
Medicago orbicularis (Scheibenklee)
Medicago scutellata (Schüssel-Schneckenklee)
Melilotus sulcata (Gefurchter Steinklee)
Trifolium pratense (Rot-Klee)
Scorpiurus subvillosus
Pisum elatius (Wild-Erbse)
Fumana procumbens (Niederliegendes Heideröschen)
Hedera helix (Gemeiner Efeu)
Scandix pecten-veneris (Echter Venuskamm)
Tordylium apulum (Echter Zirmet)
Convolvulus althaeoides (Eibischblättrige Winde)
Ajuga chamaepitys (Acker-Günsel)
Ajuga reptans (Kriechender Günsel)
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)
Scrophularia alata (Geflügelte Braunwurz)
Kentranthus ruber (Rote Spornblume)
Bellis annua (Einjähriges Gänseblümchen)
Hedypnois rhagadioloides (Komposit aus der Verwandtschaft von Arnoseris)
Hyosoeris radiata (Strahliger Schweinssalat)
Urospermum dalechampii (Weichhaariges Schwefelkörbchen)
Mycelis muralis (Zarter Mauerlattich)

In den Trockenhängen:

Andropogon hirtus (Behaartes Bartgras)
Melica bauhinii (Bauhin'sches Zittergras)
Brachypodium pinnatum (Fieder-Zwecke)
Brachypodium rupestre (Felsen-Zwecke)
Smilax aspera (Stechwinde)
Ophrys fusca (Braune Ragwurz)
Ophrys arachnitiformis (Vielgestaltige Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Anacamptis pyramidalis (Rote Spitzorchis)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)

© Volkshochschule Kematen, download unter www.biologiezentrum.at

Euphorbia spinosa (Igel-Wolfsmilch)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Fumana procumbens (Zwerg-Heideröschen)
Fumana ericoides (Heideröschen)
Convolvulus cantabricus (Kantabrische Winde)
Cuscuta epithymum (Quendelseide)
Stachys recta (Aufrechter Ziest)
Thymus vulgaris (Strauch-Thymian)
Rubia peregrina (Klettenkrapp)
Knautia integrifolia (Ganzblättrige Knautie)

An Holzgewächsen fanden wir außer der gepflegten Olea sativa (Ölbaum), aufgeforstet Pinus halepensis (Aleppo-Kiefer) und als Überraschung einige große -wohl ca 60-80 Jahre alte- Ceratonia siliqua (Karube , Johannisbrotbaum).

An Sträuchern waren da

Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)
Pistacia lentriscus (Mastixstrauch)
Rhamnus alaternus (Immergrüner Faulbaum)
Phillyrea angustifolia (Schmalblättrige Steinlinde, Schmal= blättriger Lorbeerliguster)
Fraxinus ornus (Blumen-Esche, Manna-Esche).

An den Umgrenzungsmauern (Wegmauern, Stützmauern der Oliventerrassen und Hainabgrenzungen):

Asplenium trichomanes (Braunstieliger Streifenfarn)
Ceterach officinarum (Schriftfarn)
Parietaria ramiflora (Ästiges Glaskraut)
Umbilicus rupestris (Felsen-Venusnabel)
Geranium robertianum (Ruprechtskraut, Ruprechts-Storchschnabel).

An einem der folgenden Tage wanderten wir vom Dorfe Colla aus auf dem sanft ansteigenden Höhenrücken bergwärts, einen alten Maultierpfad benützend. Wir waren vorerst noch (bis etwa ± 350 m ü.NN) im Bereich von Olivenhainen, die nur hier und da von Strauchwerk unterbrochen sind. Notiert konnten werden:

Trisetum panicum (Gold-Hafer)
Poa bulbosa fo bulbosa (Knolliges Rispengras)
Poa bulbosa fo vivipara (Lebendgebährende Form des Vorgenannten)
Bromus erectus (Aufrechte Trespe)
Bromus mollis (Weiche Trespe)
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)
Catapodium rigidum (Gemeines Steifgras)
Hordeum murinum (Mäuse-Gerste)
Cyperus serotinus (Spätes Zypergras)
Anthericum liliago (Astlose Graslilie)
Ophrys arachnitiformis (Vielgestaltige Ragwurz)
Ophrys apifera (Bienen-Ragwurz)

© Volkshochschule Kempten, Download unter www.biologiezentrum.at

Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Serapias lingua (Geselliger Zungenstendel)
Barlia longibracteata (Riesen-Knabenkraut)
Anacamptis pyramidalis (Rote Spitzorchis)
Orchis purpurea (Purpur-Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Limodorum abortivum (Dingel-Orchis)
Osyris alba (Honigduftender Rutenstrauch)
Nigella damascena (Damaszener Schwarzkümmel, Gretel im Busch)
Ranunculus arvensis (Acker-Hahnenfuß)
Fumaria capraeolata (Rankender Erdrauch)
Sedum alpestre (Felsen-Fetthenne, Tripmadam)
Potentilla recta (Hohes Fingerkraut)
Spartium junceum (Pfriemen-Ginster)
Medicago lupulina (Hopfen-Schneckenklee)
Anthyllis montana (Gebirgs-Wundklee)
Lotus ornithopodioides (Vogelfuß-Hornklee)
Coronilla scorpioides (Skorpion-Kronwicke)
Lathyrus ochrus (Flügel-Platterbse, Eselsohr)
Psoralea bituminosa (Harz-Klee, Asphalt-Klee)
Erodium mallacoides (Malvenblättriger Reiherschnabel)
Linum usitatissimum (Saat-Lein)
Fumana procumbens (Zwerg-Heideröschen)
Fumana ericoides (Heideröschen)
Fumana thymifolia (Thymianblättriges Heideröschen)
Orlaya platycarpos (Flachfrüchtiger Breitsame)
Daucus carota (Wilde Möhre)
Coris monspeliensis (Stachelträubchen)
Olea europaea var. oleaster (die stechende Wildform, deren Früchte ungenießbar sind)
Lithospermum purpuro-caeruleum (Rotblauer Steinsame)
Sideritis romana (Römisches Gliedkraut)
Scrophularia canina (Hunds-Braunwurz)
Valerianella coronata var. discoidea (Scheibenkranzartiges Rapünzchen)
Campanula rapunculus (Rapunzel-Glockenblume)
Legousia falcata (Sichelförmiger Frauenspiegel)
Phagnalon rupestre (Felsen-Immortelle)
Inula viscosa (Klebriger Alant)
Calendula arvensis (Acker-Ringelblume)
Cirsium polyanthemum (Vielblütige Kratzdistel)
Catananche coerulea (Blaue Rasselblume)
Tragopogon orientalis (Orientalischer Bocksbart).

Nachdem wir die Olivenhaine verlassen hatten, nahm uns bald ein Wald von Aleppo- und Strandkiefern (Pinus halepensis, Pinus maritima) auf, in dessen Schatten wir Mittagsrast hielten. In einer Höhenstufe von etwa 500 m ü. NN wurde das Pflanzenkleid immer schütterer, nacktes Kalkgestein trat hervor, wir hatten die Vegetationsform der Garigue erreicht. Von Zeit zu Zeit sind Ausblicke

© Volkshochschule Kempfenberg, download unter www.biologiezentrum.at

möglich, die uns auch immer wieder zum Verweilen zwingen. Nach Norden blickend sehen wir den von Ost nach West sachte ansteigenden Höhenzug, der dann mit dem Monte Evigno und Monte Torre (beide knapp 1000 m hoch) endet. Uns nach Süden wendend liegt das Meer in prächtiger Bläue vor uns.

Pflanzen der oberen Olivenhaine mit Übergang in die Garigue (von ± 350 bis ± 500 m ü.NN):

Ammophila arenaria (Gemeiner Strandhafer)
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)
Koeleria pyramidata (Pyramiden-Schillergras, Pyr.-Kammschmiele)
Aegilops ovata (Kurzähriger Walch)
Cyperus serotinus (Spätes Zypergras)
Anthericum ramosum (Ästige Graslilie)
Muscari comosum (Schopf-Träubel, Traubenhyazinthe)
Orchideen siehe wir vor bei Höhenstufe bis ± 350 m !
Thesium linophyllon (Leinblättriger Bergflachs, Mittleres Ver-
Silene dioica (Zweihäusiges Leimkraut) meinkraut)
Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
Silene vulgaris (Taubenkropf-Leimkraut)
Melandrium album (Weiße Nachtnelke)
Melandrium noctiflorum (Echte Nachtnelke)
Helleborus foetidus (Stinkende Nieswurz)
Adonis aestivalis (Sommer-Adonisröschen)
Lepidium draba (Pfeil-Kresse)
Sinapis arvensis (Acker-Senf)
Reseda phytheuma (Rapunzel-Resede)
Spartium junceum (Pfriemen- od. Binsen-Ginster)
Securigera securidaca (Beilwicke)
Onobrychis viciifolia (Saat-Esparsette)
Lathyrus tuberosus (Erdnuß-Platterbse)
Oxalis pes-caprae (Ziegenfuß-Sauerklee)
Oxalis floribunda (Reichblühender Sauerklee)
Oxalis stricta (Steifer Sauerklee)
Ruta graveolens (Wein-Raute)
Polygala nicaeensis (Nizza-Kreuzblume)
Euphorbis spinosa (Igel-Wolfsmilche)
Euphorbia helioscopia (Sonnenwend-Wolfsmilch)
Euphorbia peplus (Garten-Wolfsmilch)
Mercurialis annua (Schutt-Bingelkraut)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Cistus salviaefolius (Salbeiblättrige Zistrose)
Helianthemum apenninum (Apenninen-Sonnenröschen)
Sium erectum (Aufrechter Merk)
Anagallis arvensis (Roter Gauchheil)
Anagallis coerulea (Blauer Gauchheil)
Blackstonia perfoliata (Stengelumfassender Bitterling)
Vinca major (Großes Immergrün)
Cynoglossum creticum (Kretische Hundszunge)

© Volkshochschule Kempten, Download unter www.biologiezentrum.at

Salvia verbenacea (Eisenkraut-Salbei)
Thymus vulgaris (Strauchthymian)
Misopates orontium (Feld-Katzenmaul)
Antirrhinum latifolium (Breitblättriges Löwenmaul)
Veronica teucrium (Großer Ehrenpreis)
Globularia alypum (Strauch-Kugelblume)
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)
Sherardia arvensis (Gemeine Ackerröte)
Rubia peregrina (Klettenkrapp)
Galactites tomentosa (Milchfleckdistel)
Crupina vulgaris (Gewöhnlicher Kriechsame, Schlupfsame)
Lapsana communis (Gemeiner Rainkohl)
Tragopogon porrifolius (Lauchblättriger Bocksbart)
Tragopogon dubius (Großer Bocksbart)
Skorzonera hispanica (Garten-Schwarzwurzel)
Sonchus oleraceus (Kohl-Gändedistel)
Sonchus asper (Rauhe Gänsedistel).

Wanderung auf den Monte Evigno

Die Höhenzüge von Colla, von Diano Castello und noch ein weiter westlich gelegener vereinigen sich gegen Norden und gipfeln gemeinsam im Monte Evigno (nahezu 1000 m ü.NN). Er war das Ziel einer Tagestour. Die Anfahrt mit den Pkw's erfolgte auf schmaler Straße bis zum Dorf Evigno (394 m ü.NN). Da der normale, bequeme Aufstieg wegen einer militärischen Übung gesperrt war, mußten wir uns mühsam durch einen Buschwald zu einem (westlichen) Seitenkamm hinaufkämpfen.
Dicht über dem Dorfe Evigno in den z.großen Teil aufgelassenen Oliventerrassen fanden wir:

Avena sativa var sterilis (Wild-Hafer)
Hordeum murinum (Mäuse-Gerste)
Arum italicum (Italienischer Aronstab)
Anthericum liliago (Ästlose Graslilie)
Muscari comosum (Schopf-Träubel, Traubenhyazinthe)
Asparagus acutifolius (Lianenspargel)
Melandrium album (Weiße Nachtnelke)
Saponaria ocymoides (Rotes Seifenkraut)
Adonis aestivalis (Sommer-Adonisröschen)
Ranunculus arvensis (Acker-Hahnenfuß)
Turritis glabra (Kahles Turmkraut)
Lepidium campestre (Feld-Kresse)

© Volkshochschule Kematen, download unter www.biologiezentrum.at

Sinapis arvensis (Acker-Senf)
Prunus spinosa (Schledorn, Schwarzdorn)
Ulex europaeus (Gewöhnlicher Stechginster)
Spartium junceum (Pfriemen- od.Binsen-Ginster)
Medicago arabica (Arabische Luzerne)
Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)
Onobrychis viciifolia (Saat-Esparsette)
Vicia sepium (Zaun-Wicke)
Vicia cracca (Vogel-Wicke)
Lathyrus ochrus (Flügel-Platterbse, Eselsohr)
Lathyrus filiformis (Schwertblättrige Platterbse)
Geranium robertianum (Ruprechtskraut, Ruprechts-Storchschnabel)
Coriaria myrtifolia (Gerberstrauch)
Helianthemum apenninum (Apenninen-Sonnenröschen)
Daphne gnidium (Herbst-Seidelbast)
Scandix pecten-veneris (Echter Venuskamm)
Coriandrum sativum (Garten-Koriander)
Stachys recta (Aufrechter Ziest)
Salvia pratensis (Wiesen-Salbei)
Veronica teucrium (Großer Ehrenpreis)
Rubia peregrina (Klettenkrapp)
Galium aparine (Kletten-Labkraut)
Bellis annua (Einjähriges Gänseblümchen)
Sherardia arvensis (Gemeine Ackerröte)

Im Flaumeichenwald:

Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)
Ulmus minor (Feld-Ulme)
Hedera helix (Gemeiner Efeu)
Cornus mas (Kornel-Kirsche,Herlitze,Hartriegel)
Fraxinus ornus (Manna-Esche, Blumen-Esche)
Smilax aspera (Stechwinde)
Spartium junceum (Pfriemen- od.Binsen-Ginster)
Astragalus monspessulanus (Kahler Stragel)
Lotus corniculatus ssp hirsutus (Rauhhaariger Gemeiner Hornklee)
Hippocrepis comosa (Schopf-Hufeisenklee)
Coronilla emerus (Strauchige Kronwicke)
Polygala nicaeensis (Nizza-Kreuzblume)
Cotinus coggygria (Gemeiner Perückenstrauch)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Blackstonia perfoliata (Stengelumfassender Bitterling)
Thymus vulgaris (Echter Thymian).

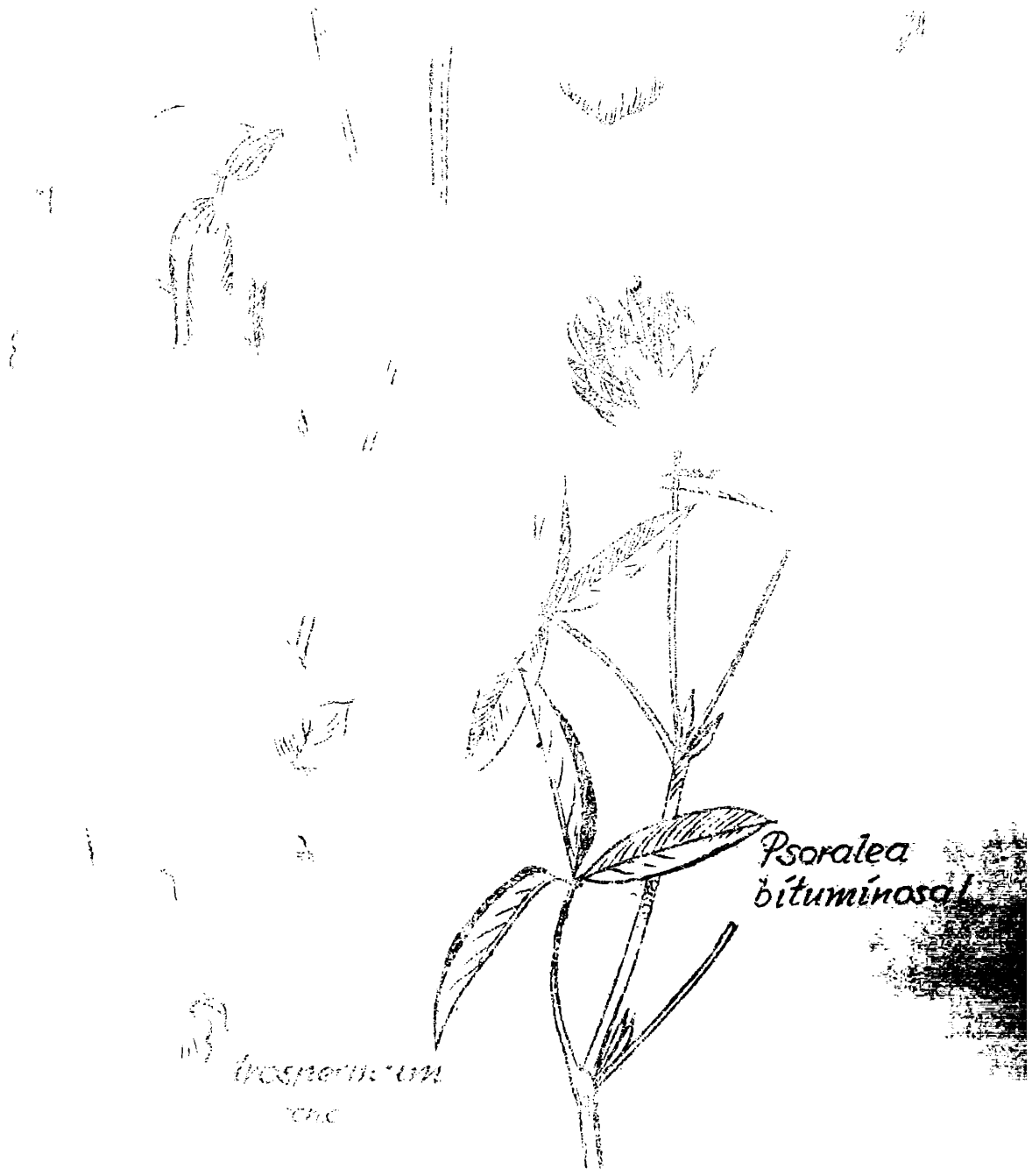
Von der Kammlinie an machte dann der Aufstieg keine große Mühe mehr. Man ging über dichtrasige Weideflächen und genoß den Blick ins tief eingeschnittene Impero-Tal. Als auf dem Grün die ersten Narzissen aufleuchteten und ihre Bestände immer reicher wurden, strebte auch die botanische Begeisterung einem Höhepunkt zu.

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

An der Kammlinie:

Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras)
Luzula campestris (Triften-Hainsimse, Hasenbrot)
Asphodelus albus (Weißer Affodill)
Asparagus acutifolius (Lianenspargel)
Narcissus stellaris (Stern-Narzisse)
Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenständel)
Aceras anthropophorum (Puppen-Orchis)
Anacamptis pyramidalis (Spitz-Orchis)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Limodorum abortivum (Violetter Dingel)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein)
Osyris alba (Honiduftender Rutenstrauch)
Rumex acetosa (Sauer-Ampfer)
Dianthus carthusianorum (Kartäuser-Nelke)
Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute)
Clematis recta (Aufrechte Waldrebe)
Sedum rupestre (Felsen-Fetthenne)
Saxifraga granulata (Körniger Steinbrech)
Crataegus monogyna (Eingriffeliger Weißdorn)
Potentilla heptaphylla (Rötliches Fingerkraut)
Ulex europaeus (Gewöhnlicher Stechginster, Heckensame)
Genista januensis (Dreikant-Ginster)
Cytisus argenteus (Silberklee)
Cytisus hirsutus (Behaarter Geißklee)
Spartium junceum (Pfriemen- od. Binsenginster)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Astragalus monspessulanus (Kahler Stragel)
Anthyllis valdeniana fo decolorans
Dorycnium pentaphyllum ssp suffruticosum (Halbstrauchiger Backenklee)
Hippocrepis comosa (Schopf-Hufeisenklee)
Coronilla emerus (Strauchige Kronwicke)
Vicia cracca (Vogel-Wicke)
Lathyrus articulatus (Glieder-Klatterbse)
Psoralea bituminosa (Harz-Klee, Asphalt-Klee)
Geranium sanguineum (Blutroter Storchschnabel)
Polygala nicaeensis (Nizza-Kreuzblume)
Euphorbia hybernia (Spanische Wolfsmilch)
Euphorbia dulcis (Süße Wolfsmilch)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Helianthemum apenninum (Apenninen-Sonnenröschen)
Eryngium alpinum (Alpen-Mannstreu)
Daucus carota (Wilde Möhre)
Erica arborea (Baum-Erika, Baum-Heide)
Echium italicum (Italienischer Natternkopf)
Lavandula stoechas (Schopf-Lavendel)
Verbascum thapsus (Kleinblütige Königskerze)
Antirrhinum latifolium (breitblättriges Löwenmaul)
Rhinanthus serotinus (Großer Klappertopf)
Globularia elongata (Echte Kugelblume)

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at



© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Rubia geregrina (Klettenkrapp)
Plantago lanceolata ssp sphaerocephalus (Kugelköpfiger Spitz=
Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) wegerich)
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)
Chrysanthemum leucanthemum (Weiße Wucherblume)
Carlina acaulis (Große Eberwurz, Silberdistel)
Scorzonera hispanica (Garten-Schwarzwurzel)
Scorzonera austriaca (Österreichische Schwarzwurzel)
Taraxacum officinale (Gemeine Kuhblume)
Hieracium pilosella (Kleines Habichtskraut).

Der Monte Evigno erinnert an unsere Allgäuer Grasberge. Seine Nordflanke ist sehr steil, was aber die Fotografen unserer Gruppe nicht abhielt, einige Meter unterhalb des Gipfels die seltenen Schachblumen aufzunehmen. Weiter abwärts begrenzen Berg-Mehlbeeren (Sorbus mougeotti) eine Weidefläche. Die letzten Sonnenstrahlen ließen ihr Laub silbrig schimmern, ehe der Himmel sich eintrübte. Da wir den richtigen Abstieg verfehlten, blieb uns die Durchquerung von Macchie mit Stechginster, Mäusedorn und anderen wehrhaften Vertretern der Mittelmeerflora nicht erspart.

Gipfelregion und Abstieg:

Carex montana (Berg-Segge)
Carex sempervirens (Immergrüne Segge)
Frittilaria involucrata (Schachblume)
Erythronium dens-canis (Hunds-Zahnlilie)
Ruscus aculeatus (Stechender Mäusedorn)
Ophrys fusca (Braune Ragwurz)
Orchistridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis mascula (Stattliches Knabenkraut)
Orchis provincialis (Provencer Knabenkraut)
Traunsteinera globosa (Alpen-Kugelorchis)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Coeloglossum viride (Grüne Hohlzunge)
Platanthera bifolia (Zweiblättrige Waldhyazinthe, Kuckucks-
Neottia nidus-avis (Bräunliche Nestwurz) orchis)
Helleborus viridis (Grüne Nieswurz, Hecken-Nieswurz)
Anemone ranunculoides (Gelbes Windröschen)
Hepatica triloba (Dreilappiges Leberblümchen)
Ulex europaeus (Gewöhnlicher Stechginster, Heckensame)
Viola riviniana (Hain-Veilchen)
Symphytum tuberosum (Knotiger Beinwell)
Galium cruciata (Gewöhnliches Kreuzlabkraut)
Bellidiastrum michelii (Alpen-Maßliebchen).

© Volkshochschule Kempten; Download unter www.biologiezentrum.at

Unsere Fahrt nach Monesi:

Wir folgten zuerst von der Provinzhauptstadt Imperia aus auf gut ausgebauter Straße dem Flüßchen Impero. Bald durchfuhren wir die malerischen Brückenorte von Pontedassio und Chiusavecchia (140 m ü.NN). Schon vor Cesio verengt sich das Tal und steigt die Straße in engen Kehren zum San Bartolomeo-Paß (620 m ü.NN) empor. Während einer kurzen Rast vermerkten wir folgende Pflanzen:

Arum maculatum (Gefleckter Aronstab)
Tamus communis (Gemeine Schmerwurz)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein)
Castanea sativa /C.vesca/ (Edel-Kastanie)
Saponaria ocymoides (Rotes Seifenkraut)
Platanus orientalis (Morgenländische Platane)
Cercis siliquastrum (Judasbaum, Wildes Johannisbrot)
Cytisus hirsutus (Behaarter Geißklee")
Trifolium repens (Weiß-Klee)
Lotus corniculatus (Gemeiner Hornklee)
Vicia sepium (Zaun-Wicke)
Coriaria myrtifolia (Gerberstrauch)
Euphorbia cyparissias (Zypressen-Wolfsmilch)
Acer campestre (Feld-Ahorn)
Viola hirta (Rauhes Veilchen)
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)
Lythospermum purpurocaeruleum (Rotblauer Steinsame)
Scrophularia canina (Hunds-Braunwurz)
Plantago indica (Sand-Wegerich)
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)
Chrysanthemum leucanthemum (Weiße Wucherblume)
Hieracium silvaticum (Wald-Habichtskraut).

Der San Bartolomeo-Paß (620 m ü.NN) bildet die Wasserscheide zwischen dem Impero- und dem Arrosciatal, in letzteres wir bei Pieve di Teco (240 m ü.NN) einbiegen. Bald beginnt die Straße wieder stark zu steigen. Pornassio ist der letzte Ort vor dem Col di Nava Paß (941 m ü.NN). Während der Monate Juli und August soll hier der Lavendel in voller Blüte stehen.

Jetzt finden wir (19.5.1970) hier auf gedüngten Mähwiesen (Arrhenatherion), an nitrophilen Säumen (Urtico-Aegopodietum) und Trittrasen (Lolio-Plantaginetum):

Picea abies (Gemeine Fichte, Rottanne)
Larix decidua (Europäische Lärche)
Pinus silvestris (Gemeine Kiefer)
Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)

© Volkshochschule Kempten download unter www.biologiezentrum.at

Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras)
Trisetum flavescens (Gold-Hafer)
Arrhenatherum elatius (Hoher Glatthafer)
Dactylis glomerata (Gemeines Knäuelgras)
Poa annua (Einjähriges Rispengras)
Lolium perenne (Ausdauernder Lolch, Deutsches Weidelgras)
Asphodelus albus (Weißer Affodill)
Colchicum autumnale (Herbst-Zeitlose)
Fagus silvatica (Rot-Buche)
Urtica dioica (Große Brennessel)
Helleborus foetidus (Stinkende Nieswurz)
Anemone nemorosa (Busch-Windröschen)
Fragaria vesca (Wald-Erdbeere)
Trifolium repens (Weiß-Klee)
Trifolium pratense (Rot-Klee)
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)
Aesculus hippocastaneum (Gemeine Roßkastanie)
Aegopodium podagraria (Geißfuß)
Carum carvi (Wiesen-Kümmel)
Pastinaca sativa (Gemeiner Pastinak)
Daucus carota (Wilde Möhre)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
Platago major (Breit-Wegerich)
Sambucus racemosa (Trauben-Holunder)
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)
Bellis perennis (Ausdauerndes Gänseblümchen)
Tanacetum vulgare (Gemeiner Rainfarn)
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)
Taraxacum officinale (Gemeine Kuhblume).

Der Staatsstraße nach Norden folgend, könnte man nun die Ligurischen Alpen ganz durchqueren. Wir biegen aber in Nava nach Westen ab, fahren die landschaftlich außerordentlich reizvolle Höhenstraße über Tetti la teglia gegen den C.la S.Bernardo di Mendatica, kommen zwischen Nava und Colle di Cosio durch Rotbuchenwald /in der Nähe Grauerlenwald (Alnetum incanae), Huflattichflur (Poa-Tussilaginetum)/und zwischen Colle di Cosio und Colle San Bernardo di Mendatica durch Kiefernwald mit

Pinus silvestris (Gemeine Kiefer)
Biscutella laevigata (Brillenschötchen)
Cytisus hirsutus (Rauher Geißklee)
Gentiana verna (Frühlings-Enzian)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)

und machen auf einer kleinen Bergwiese in Höhe von 1180 m ü.NN kurzen Halt.

Auf der Bergwiese und im angrenzenden Haselgebüsch finden wir:

© Volkshochschule Kem... download unter www.biologiezentrum.at

Asplenium trichomanis (Brauner Streifenfarn)
Cystopteris fragilis (Zerbrechlicher Blasenfarn)
Polystichum aculeatum (Dorniger Schildfarn)
Polypodium vulgare (Gemeiner Tüpfelfarn, Engelsüß)
Dechampsia flexuosa (Draht-Schmiele)
Arum maculatum (Gefleckter Aronstab)
Asphodelus albus (Weißer Affodill)
Veratrum album (Weißer Germer)
Lilium martagon (Türkenbund-Lilie)
Scilla italica (Italienischer Blaustern)
Polygonatum verticillatum (Quirlblättrige Weißwurz)
Polygonatum multifloraum (Vielblütige Weißwurz)
Paris quadrifolia (Vierblättrige Einbeere)
Listera ovata (Großes Zweiblatt)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Corylus avellana (Gemeine Haselnuß)
Castanea sativa /C.vesca/ (Echte Kastanie, Edel-Kastanie)
Trollius europaeus (Europäische Trollblume)
Thalictrum aquilegifolium (Akeleiblättrige Wiesenraute)
Dentaria bulbifera (Zwiebeltragende Zahnwurz)
Cheiranthus cheiri (Goldlack)
Sorbus aucuparia (Wilde Vogelbeere, Eberesche)
Padus avium (Gewöhnliche Traubenkirsche)
Geranium robertianum (Ruprechtskraut, Ruprechts-Storchschnabe
Mercurialis perennis (Wald-Bingelkraut)
Acer campestre (Feld-Ahorn)
Daphne mezereum (Gemeiner Seidelbast)
Sanicula europaea (Wald-Sanikel)
Primula acaulis (Stengellose Primel)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
Fraxinus excelsior (Gemeine Esche)
Pulmonaria officinalis ssp maculosa (Gefleckte,Echtes Lungen=
Symphytum tuberosum (Knotiger Beinwell) kraut)
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)
Mycelis muralis (Zarter Mauerlattich).

Beim Punkt 1263 kommen wir auf die Straße, die das Arroscia-Tal heraufführt und biegen in die Straße nach Monesi ein. Rechts von uns sehen wir hinunter ins Tal des Tanarello und an den gegenüberlie=genden Berghängen türmen sich die grauen Häuser der alten Bergdör=fer übereinander und man kann sich vorstellen, wie karg das Leben der Bewohner in en abgeschiedenen Lagen immer noch ist.
Der Zielort der langen Fahrt hat allerdings als Wintersportplatz in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen, aber dabei auch seinen ursprünglichen Charakter verloren. Es ist Monesi in ca 1300 m Höhe. Die Schlepp- und Sessellifte führen bis auf 2070 m hinauf. Von dort kann einer der höchsten Gipfel der

© Volkshochschule Kempten, Download unter www.biologiezentrum.at

Ligurischen Alpen, der Saccarello (2200 m ü.NN) bestiegen werden. Über seinen Kamm verläuft die italienisch-französische Grenze. Bei der Auffahrt nach Monesi gelangten wir durch hohen Fichtenwald und sahen auch wieder Matten, die von Primula veris übersät waren. Die Hänge hinter dem Ort waren eben erst ausgeapert, die Kätzchen der Grünerlen begannen zu stäuben und Soldanellen verkündeten den Bergfrühling.

An diesen Hängen über Monesi fanden wir auf einer Hochgebirgswiese in ca 1580 m ü.NN:

Cystopteris fragilis (Zerbrechlicher Blasenfarn)
Nardus stricta (Steifes Borstengras)
Craex montana (Berg-Segge)
Luzula silvatica (Große Hainsimse)
Veratrum album (Weißer Germer)
Gagea fistulosa (Röhriger Goldstern)
Fritillaria delphiniensis (Schachblume)
Crocus albiflorus (Frühlings-Krokus)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Alnus viridis (Grünerle)
Polygonum bistorta (Schlangen-Knöterich)
Helleborus viridis (Grüne Nieswurz, Hecken-Nieswurz)
Anemone ranunculoides (Gelbes Windröschen)
Ranunculus ficaria (Frühlings-Scharbockskraut)
Ranunculus thora (Schildblättriger Hahnenfuß)
Ranunculus pyrenaeus (Pyrenäen-Hahnenfuß)
Corydalis solida (Gefingerter Lerchensporn)
Draba aizoides (Immergrünes Felsenblümchen)
Saxifraga aizoon (Trauben-Steinbrech)
Geum montanum (Berg-Nelkwurz)
Lathyrus montanus (Berg-Platterbse)
Linum carthariticum (Wiesen-Lein)
Polygala amara (Bitteres Kreuzblümchen)
Viola calcarata (Spörn-Veilchen)
Viola canina (Hunds-Veilchen)
Daphne mezereum (Gemeiner Seidelbast)
Carum carvi (Wiesen-Kümmel)
Rhododendron ferrugineum (Rostrote Alpenrose)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
Primula elatior (Wald-Schlüsselblume)
Soldanella alpina (Alpen-Soldanelle)
Gentiana kochiana (Keulen-Enzian)
Gentiana verna (Frühlings-Enzian)
Plantago montana (Berg-Wegerich)
Cirsium eriophorum (Woll-Kratzdistel).

Der noch recht winterkalt und rauh wehende Wind trieb uns aber bald wieder in niedrigere Regionen. Für die Rückfahrt wählten wir das

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

wildromantische Arroscia-Tal, wo am Oberlauf noch das malerische Mendatica (778 m ü.NN) eine kurze Pause gebot. Vorbei an tief eingeschnittenen Seitentälern, die wir auf hohen Brücken passieren, kommen wir nach Ponti (± 470 m ü.NN), das durch seine Edelkastanien Haine bekannt ist.

Im lichten Schatten dieser Edelkastanien wachsen hier:

Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)
Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras)
Festuca ovina (Schaf-Schwingel)
Luzula nivea (Schneeweiße Hainsimse)
Luzula campestris (Triften-Hainsimse, Hasenbrot)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Dactylorhiza maculata (Geflecktes Knabenkraut)
Neottia nidus-avis (Bräunliche Nestwurz)
Castanea sativa /C.vesca/ (Edel-Kastanie)
Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)
Thalictrum minus (Kleine Wiesenraute)
Thalictrum minus ssp minus (Unterart der Kleinen Wiesenraute)
Potentilla erecta (Aufrechtes Fingerkraut, Blutwurz)
Ulex europaeus (Gewöhnlicher Stechginster, Heckensame)
Genista liposa (Behaarter Ginster)
Tetragonolobus maritimus ssp siliquosus (Unterart der Gelben Spargelerbse)
Lathyrus montanus var.montanus (Berg-Platterbse)
Lathyrus montanus var.tenuifolius (Zartblättrige Berg-Platterbse)
Polygala vulgaris (Gemeines Kreuzblümchen)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Helianthemum apenninum (Apenninen-Sonnenröschen)
Calluna vulgaris (Gemeines Heidekraut)
Erica arborea (Baum-Heide, Baum-Erika)
Ajuga genevensis (Heide-Günsel)
Prunella vulgaris (Kleine Braunelle)
Veronica officinalis (Wald-Ehrenpreis)
Plantago lanceolata ssp sphaerocephala (Unterart des Spitz-Wegerich)
Bellis annua (Einjähriges Gänseblümchen)
Achillea millefolium (Gemeine Schafgarbe)
Carlina vulgaris (Kleine Eberwurz, Golddistel)
Hypochoeris radicata (Gemeines Ferkelkraut)
Hieracium pilosella (Kleines Habichtskraut).

Über Pieve di Teco (240 m ü.NN) ging es nun in rascher Fahrt zurück zu unserem Quartier Pension Cristina in Diano Castello.

© Volkshochschule Kematen, download unter www.biologiezentrum.at

Unsere Fahrt zum Passo di Ginestro.
Hinfahrt über Cesio, Rückfahrt über Testico - Alassio.

Den Passo di Ginestro (Ginsterpaß) mit einer Höhe von 677 m ü.NN erreichten wir von Imperia aus über Cesio. (bis hier gleiche Route wie bei der Fahrt nach Monesi). Kurz vor der Abzweigung gerieten wir oberhalb von Chiusavecchia (± 250 m ü.NN) an einen Wiesenhang mit wenigen Ölbäumen, z.T. Ödland und Garigue, der sich bei der Suche nach Orchideen sehr ergiebig erwies.
Das Ergebnis lautet hier:

Ophrys fusca (Braune Ragwurz)
Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Serapias lingua (Geselliger Zungenstendel)
Aceras anthropophorum (Männchen-Orchis)
Anacamptis pyramidalis (Spitz-Orchis)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Orchis papilionacea (Schmetterlings-Knabenkraut)
Orchis provindialis (Provencer Knabenkraut)
Orchis laxiflora (Lockerblütiges Knabenkraut)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein).

Weiter wurden notiert:

Avena sterilis (Wild-Hafer)
Arum italicum (Italienischer Aronstab)
Allium roseum (Rosen-Lauch)
Muscari comosum (Schopf-Träubel, Trauben-Hyazinthe)
Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Medicago arabica (Arabische Luzerne)
Medicago lupulina (Hopfen-Schneckenklee)
Trifolium pratense (Rot-Klee)
Trifolium stellatum (Stern-Klee)
Dorycnium pentaphyllum ssp suffruticosum (Halbstrauchiger Backenklee)
Lathyrus sphaericus (Ziegelrote Platterbse)
Cistus salviaefolius (Salbeiblättrige Zistrose)
Helianthemum apenninum (Apenninen-Sonnenröschen)
Fraxinus ornus (Blumen-Esche, Manna-Esche)
Centaurium umbellatum (Echtes Tausengüldenkraut)
Lithospermum purpuro-coeruleum (Rotblauer Steinsame)
Teucrium chamaedrys (Edel-Gamander)
Rhinathus serotinus (Großer Klappertopf)
Bellis annua (Einjähriges Gänseblümchen)
Tragopogon porrefolius (Lauchblättriger Bocksbart)

An den Mauern bei Cesio war Umbilicus rupestris (Felsen-Venusnabel).

© Volkshochschule Kompatsch, Download unter www.biologiezentrum.at

Die Passhöhe (677 m ü.NN) war dann bald erreicht und ein prächtiger Rundblick belohnte für die Anfahrt auf staubiger Straße. Von hier oben konnten auch die Nordwest-Hänge des Monte Evigno eingesehen werden.

In der Umgebung der Passhöhe (Flaumeichenwälder und Kiefernaufforstungen) fanden wir:

Pteridium aquilinum (Adlerfarn)
Pinus pinaster (Stern-Kiefer, Pinie) angepflanzt
Pinus halepensis (Aleppo-Kiefer)
Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)
Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras)
Carex flacca (Blaugrüne Segge)
Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Aceras anthropophorum (Männchen-Orchis)
Anacamptis pyramidalis (Spitz-Orchis)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis purpurea (Purpur-Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Orchis papilionacea (Schmetterlings-Orchis)
Orchis provincialis (Provencer Knabenkraut)
Platanthera bifolia (Zweiblättrige Waldhyacinthe)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein)
Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Ulex europaeus (Gewöhnlicher Stechginster, Heckensame)
Cytisus hirsutus (Rauher Geißklee)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Astragalus monspessulanus (Kahler Stragel)
Dorycnium pentaphyllum ssp suffruticosum (Halbstrauchiger Backenklee)
Lotus corniculatus ssp hirsutus (Rauhhaariger Gemeiner Hornklee)
Hippocrepis comosa (Schopf-Hufeisenklee)
Euphorbia dulcis (Süße Wolfsmilch)
Erica arborea (Baum-Heide, Baum-Erika)
Lavandula stoechas (Schopf-Lavendel)
Globularia elongata (Echte Kugelblume).

Von der Passhöhe aus gelangten wir auf aussichtsreicher Höhenstraß östlich des Passes di Ginestro und westlich von Testico bei ± 600 ü.NN durch Flaumeichenwälder, an einen Kastanienhain und fanden sowohl hier, als auch am Straßenrand:

Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Orchis papilionacea (Schmetterlings-Knabenkraut)
Orchis provincialis (Provencer Knabenkraut)
Dactylorhiza maculata (Gefleckte Knabenkraut)
Listera ovata (Großes Zweiblatt)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein)

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Castanea sativa /C.vesca/ (Edel-Kastanie)
Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Trifolium montanum (Berg-Klee)
Geranium sanguineum (Blut-Storchschnabel)
Euphorbia dulcis (Süße Wolfsmilch)
Fraxinus ornus (Blumen-Esche, Manna-Esche)
Eupatorium cannabinum (Kunigundenkraut)
Tussilago farfara (Huflattich).

Die Fotografen unter uns kamen auf der Fahrt über diesen Höhen=rücken voll auf ihre Rechnung, da die Straße auf eine weite Strecke auf der Kammhöhe verläuft und den Blick nach beiden Seiten in die Täler freigibt.

Östlich Testico (470 m ü.NN) kommen wir auf der vorgenannten Höhen=straße nochmals auf eine Passhöhe und konnten etwas unterhalb - bei etwa 450 m ü.NN - in einem Kiefernforst und seinen Randgebieten botanisieren. Stellenweise war der Wald durch einen Waldbrand ver=nichtet. Die folgende Pflanzenliste gibt Zeugnis von der Reich=haltigkeit dieser Stelle:

Pinus halepensis (Aleppo-Kiefer)
Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)
Koeleria pyramidata (Pyramiden-Schillergras, P.-Kammschmiele)
Carex flacca (Blaugrüne Segge)
Asparagus acutifolius (Lianenspargel)
Ophrys sphegodes (Spinnen-Ragwurz)
Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Serapias lingua (Geselliger Zungenstendel)
Aceras anthropophorum (Männchen-Orchis)
Anacamptis pyramidalis (Spitz-Orchis)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Orchis pailionacea (Schmetterlings-Orchis)
Orchis provincialis (Provencer Knabenkraut)
Cephalanthera longifolia (Langblättriges Waldvögelein)
Ostrya carpinifolia (Hopfenbuche)
Quercus pubescens (Flaum-Eiche)
Astragalus monspessulanus (Kahler Stragel)
Dorycnium pentaphyllum ssp suffruticosum (Halbstrauchiger Backenklee)
Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
Polygala nicaeensis (Nizza-Kreuzblume)
Coriaria myrtifolia (Gerberstrauch)
Pistacia terebinthus (Balsam-Pistazie)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Arbutus unedo (Erdbeerbaum)
Erica arborea (Baum-Heide, Baum- Erika)
Thymus vulgaris (Echter Thymian)
Lavandula stoechas (Schopf-Lavendel)

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Globularia elongata (Echte Kugelblume)
Rubia peregrina (Klettenkrapp)
Lonicera periclymenum (Deutsches Geißblatt)
Carlina vulgaris (Kleine Eberwurz, Golddistel)
Hieracium silvaticum (Wald-Habichtskraut).

Noch einmal gab es auf der Heimfahrt, die von Testico über S.Damiano und Alassio wieder nach Diano Castello führte, eine Unterbrechung. An der Höhenstraße oberhalb Alassio (Wagenburg) vor Moglio, ca 480 m ü.NN konnte unser Orchideenspezialist noch eine Anzahl von Orchideen notieren:

Ophrys fuciflora (Hummel-Ragwurz)
Serapias vomeracea (Schlanker Zungenstendel)
Serapias neglecta (Gedrungener Zungenstendel)
Serapias lingua (Geselliger Zungenstendel)
Aceras anthropophorum (Männchen-Orchis)
Anacamptis pyramidalis (Spitz-Orchis)
Orchis tridentata (Dreizähniges Knabenkraut)
Orchis morio (Kleines Knabenkraut)
Orchis papilionacea (Schmetterlings-Orchis)
Orchis mascula (Stattliches Knabenkraut)
Orchis provincialis (Provencer Knabenkraut)
Dactylorhiza maculata (Gefleckte Knabenkraut)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Gymnadenia conopsea (Große Händelwurz).

Fahrt Albenga - Nasino - Caprauna - Passo di Prale - Ponte di Nava Nava - Imperia.

Für diese Fahrt benützten wir die Küstenstraße in östlicher Richtun bis Albenga. Die weite Alluvial-Ebene, "Piana d'Albenga", an den Ufern des Flusses Centa entstanden, ist eine der fruchtbarsten Gebiete Liguriens. Es wird intensiver und moderner Anbau betrieben. Von dem in Villanova gelegenen Flughafen gehen täglich Flugzeuge ab die Frühgemüse und Obst über die Alpen transportieren.

Albenga, ehemals ein Hafen, ist durch die Anschwemmungen der Centa vom Meer getrennt worden. Mit seinen Bauten aus römischer und frühchristlicher Zeit und seiner unberührt erhaltenem Innenstadt ist es kunstgeschichtlich der interessanteste Ort der Riviera di ponente (Lit.14).

Für die Anfahrt zum Passo di Prale wählten wir die Bergstraße, die zuerst dem Flusse Neva und dann dem rasch fließenden Pennavaira-Bac flußaufwärts folgt. Pennavaira und Neva schicken ihre Wasser zum

© Volkshochschule Kerpen, download unter www.biologiezentrum.at

Flusse Centa. Die Bergdörfer Nasino (335 m ü.NN),,Alto (652 m ü.NN) und Caprauna (954 m ü.NN) lockten zum Verweilen und zu einem Streifzug durch schmale, winkelige Gassen und schattige Torbögen. Die massiven Steinbauten haben häufig Holzbalkone, äußere Treppen aus Holz oder Stein. Verlassene Gehöfte deuten auch hier auf eine starke Abwanderung zur Küstenregion. Beim Höherkommen sah man an der Terrassierung der Südhänge, daß einst die Kulturen viel höher reichten und nun das Land oft nur mehr als Weide genutzt wird. Die nach Norden gerichteten, dicht bewaldeten Hänge des Tales fallen durch wilde Zerklüftung auf. Sie werden von einer imposanten Berggestalt überragt, die den treffenden Namen Aquila = Adler führt.
Der Passo di Prale (1258 m ü.NN) wird von Gipfeln mit Höhen von 1500 - 1650 m flankiert; sie sind abgerundet. Durch ihre Abhänge ziehen aber Schichten gebankter Kalke, die senkrecht abbrechen und dadurch eine gewisse Schroffheit der Formen bewirken. Die Fernsicht bis zu den verschneiten Hauptkämmen der Ligurischen Alpen war von seltener Klarheit aller Konturen. Die Fahrt - mehr landschaftskundlich ausgerichtet - ließ wenig Zeit zum Botanisieren, doch fielen an den Hängem südl. des Passo di Prale (kristalline Schiefer) zwischen 1258 und 1320 m ü .NN

Orchis mascula (Stattliches Knabenkraut)
Traunsteinera globosa (Alpen-Kugelorchis) und
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut) auf.

Ein Absteeher gegen den Monte della Guardia (1654 m ü.NN) erbrachte

Cytisus hirsutus (Behaarter Geißklee)
Sempervivum arachnoideum (Spinnweben-Hauswurz)
Saxifraga crustata (Krusten-Steinbrech)
Primula marginata (Geränderte Primel)
Pulmonaria officinalis ssp maculosa (Gefleckte Lungenkraut)
u.Pedicularis comosa (Schopfiges Läusekraut).

Vom Paß aus ging die Fahrt in westlicher Richtung talwärts, wo wir dann an den Fluß Tanaro und diesen aufwärts nach Ponte di Nava (816 m ü.NN) kommen. Wir biegen hier nach Süden ab und machen an einer Blaugrashalde noch kurzen Halt, wo wir notieren können:

Sesleria caerulea (Gemeines Blaugras)
Rumex scutatus (Schild-Ampfer)
Iberis sempervirens (Immergrüne Schleifenblume)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Gentiana acaulis (Stengelloser Enzian)
Pinguicula alpina (Alpen-Fettkraut)
Globularia cordifolia (Herzblättrige Kugelblume)
Globularia elongata (Echte Kugelblume)

und an vorspringenden Felsbändern ragen prächtige Ständer von

Saxifraga crustata (Krusten-Steinbrech) vor.

Nun geht es in südlicher und später südöstlicher Richtung auf der Hauptstraße gegen Imperia zu und von hier an der Küstenstraße zurück zum Quartier in Diano Castello.

Fahrt zum Col di Tenda-Paß

Wir benützten die Küstenstraße bis Ventimiglia an der sich die altberühmten Kurorte aneinanderreihen. Leider war keine Zeit, um die exotischen Pflanzen in den Hausgärten und Parks genau zu betrachten. Aus den fahrenden Autos heraus sahen wir auch die vielen Betriebe der Blumenzucht, mit den die Hänge sich hinaufziehenden Gewächshäusern, die die Gegend um San Remo kennzeichnen. Freiland- und Treibhauskulturen wechseln miteinander ab. Die hohen Januartemperaturen zwischen 7 und 11° C machen es möglich, daß hier die Hauptsaison des Blumenversandes zwischen Weihnachten und Ostern liegt. 4/5 der Erzeugnng fallen auf die Nelken, die fast alle im Freiland angebaut werden. An der Riviera dei Fiori ist so neben dem Fremdenverkehr die Blumenzucht und der Export ihrer Erzeugnisse zur wichtigsten Einnahmequelle geworden. Da die Felder längst abgeerntet waren, machten nun die terrassierten Hänge mit ihren Stützmauern und den hohen betonierten Wasserreservoiren einen etwas öden Eindruck.

Von Ventimiglia an durchfuhren wir das immer enger werdende Tal des Roya-Flusses.

An Felsen an der Roya fanden wir:

Adiantum capillus-veneris (Venushaar-Farn)
Pinus halepensis (Aleppo-Kiefer)
Achnatherum calamagrostis (Silberhaariges Rauhgras)
Arrhenaterum elatius (Hoher Glatthafer)
Sesleria caerulea (Gemeines Blaugras)
Melica minuta (Kleines Perlgras)
Poa laxa (Schlaffes Rispengras)
Aphyllantes monspeliensis

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Tamus communis (Gemeine Schmeerwurz)
Salix elaeagnos (Lawendel-Weide)
Quercus ilex (Stein-Eiche)
Parietaria ramiflora (Ausgebreitetes Glaskraut)
Osyris alba (Honigduftender Rutenstrauch)
Rumex scutatus (Schild-Ampfer)
Silene nutans (Nickendes Leimkraut)
Saponaria ocymoides (Rotes Seifenkraut)
Cheiranthus cheiri (Goldlack)
Alyssum calycinum (Kelch-Steinkraut)
Sedum rupestre (Felsen-Fetthenne) (Tripmadam)
Prunus mahaleb (Weichsel-Kirsche)
Genista cinerea (Grau-Ginster)
Colutea arborescens (Gemeimer Blasenstrauch)
Geranium rotundifolium (Rundblättriger Storchschnabel)
Polygala nicaeensis (Nizza-Kreuzblume)
Euphorbia spinosa (Igel-Wolfsmilch)
Buxus sempervirens (Immergrüner Buchsbaum)
Cistus albidus (Silberweißbehaarte Zistrose)
Fraxinus ornus (Manna-Esche, Blumen-Esche)
Vincetoxicum officinale (Weiße Schwalbenwurz)
Ballota frutescens (Halbstrauchiger Gottvergeß)
Stachys recta (Berg-Ziest)
Thymus vulgaris (Echter Thymian)
Rubia peregrina (Klettenkrapp)
Kentranthus ruber (Rote Spornblume)
Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)
Erigeron karvinskianus var.macronatus (aus Mittelamerika stammendes Berufskraut)
Helichrysum stoechas (Immortelle, Sonnengold)
Sonchus oleraceus (Kohl-Gänsedistel)
Lactuca perennis (Blauer Lattich).

Von Airole bis Tenda hat das Roya-Tal den Charakter eines windungsreichen Cannons. Alle Seitenflüßchen münden in Wasserfällen oder tief eingerissenen Schluchten. An einem kleinen Seitenbach fanden wir u.a.:

Cardamine asarifolia (Haselwurz-Schaumkraut)
Euphorbia characias (Caracia-Wolfsmilch)
u.Lamium garganicum (Garganische Taubnessel).

Für die Straße mußte der Platz häufig durch Sprengungen gewonnen werden.Die Bahnlinie verschwindet immer wieder in Kehrtunnels. Seit sie im 2.Weltkrieg durch Zerstörung ihrer Brücken und Gleisanlagen mehrfach unterbrochen wurde, verkehrt die Col di Tenda - Bahn, die von der Küste nach Cuneo in Richtung Turin führte, nicht mehr. Landschaftlich war diese Fahrt einer der Höhepunkte der Reise. Unvermittelt tauchten hoch über dem Talboden immer wieder festungsartig wirkende Bergorte auf, wie etwa das schon genannte Airole

© Volkshochschule Kampl, download unter www.biologiezentrum.at

oder das noch kühner angelegte Saorge, dessen Häuser förmlich am Fels zu hängen scheinen.

Die Route führt in französisches Staatsgebiet und wir verließen sie vor dem Straßentunnel auf der Paßhöhe, das wieder in italienisches Gebiet einmündet. Seitwärts windet sich eine unbefestigte Straße in engen Kehren zu einem alten Fort empor, wo wir auf ungefähr 1450 m Höhe gelangten. Von dort folgten wir einem schmalen Pfad, der hart unter Felswänden aus kristallinem Gestein und noch schnee= bedeckten Runsen den Hang querte.

Die folgende Pflanzenliste zeigt eine Fülle von Arten:

Pteridium aquilinum (Adlerfarn)
Pinus silvestris (Gemeine Kiefer)
Juniperus communis (Gemeiner Wacholder)
Anthoxanthum odoratum (Gemeines Ruchgras)
Sesleria caerulea (Gemeines Blaugras)
Carex davalliana (Torf-Segge)
Carex flacca (Blaugrüne Segge)
Carex humilis (Erd-Segge)
Carex flava (Gelbe Segge)
Crocus albiflorus (Frühlings-Krokus)
Listera ovata (Großes Zweiblatt)
Dactylorhiza sambucina (Holunder-Knabenkraut)
Corylus avellana (Gemeine Haselnuß)
Dianthus carthusianorum (Blütenblattlose Unterart der Kartäuser-N.)
Helleborus viridis (Grüne Nieswurz, Hecken-Nieswurz)
Iberis sempervirens (Immergrüne Schleifenblume)
Biscutella laevigata (Brillen-Schötchen)
Sempervivum arachnoideum (Spinnweben-Hauswurz)
Saxifraga aizoides (Fetthennen-Steinbrech)
Saxifraga cuneifolia (Keilblättriger Steinbrech)
Parnassia palustris (Sumpf-Herzblatt)
Amelanchier ovalis (Gemeine Felsenbirne)
Potentilla verna (Frühlings-Fingerkraut)
Alchemilla alpina (Alpen-Frauenmantel)
Cerasus avium (Vogel-Kirsche)
Ulex Europaeus (Gewöhnlicher Stechginster, Heckensame)
Genista radiata (Kugel-Ginster)
Anthyllis montana (Berg-Wundklee)
Tetragonolobus maritimus ssp siliquosus (Gelbe Spargelerbse)
Rhamnus pumila (Zwerg-Kreuzdorn)
Viola hirta (Rauhes Veilchen)
Erica carnea (Schnee-Heide)
Primula veris (Wiesen-Schlüsselblume)
Gentiana cruciata (Krez-Enzian)
Plantago atrata (Berg-Wegerich)
Galium rotundifolium (Rundblättriges Labkraut)
Aster bellidiastrum (Alpen-Maßlieb)
Carlina vulgaris (Kleine Eberwurz, Golddistel).

© Volkshochschule Kematen, download unter www.biologiezentrum.at

Die Rückfahrt zum Standquartier geschieht auf der gleichen Route wie die Hinfahrt und zum Ausklang der Pfingstfahrt wird noch ein Ruhetag eingelegt.

Während eine Teilgruppe diesen "freien" Tag zu einer Fahrt nach La Mortola (nahe der französischen Grenze) nutzte und in einem Kiefernhain an der Küste

Pinus halepensis (Aleppo-Kiefer)
Brachypodium ramosum (Ästige Zwecke).
Diplotaxis erucoides (Raukenähnlicher Doppelsame)
Dorycnium pentaphyllum ssp suffruticosum (Halbstrauchiger Backenklee)
Dorycnium hirsutum (Zottiger Backenklee)
Euphorbia dendroides (Baum-Wolfsmilch) am Straßenrand angepfl.
Centaurea aspera (Rauhe Flockenblume)

fand und notierte

fuhr eine andere Gruppe zum Baden an den Felsstrand bei Cervo (östlich von Imperia) und notierte auf Ödland und Trittrasen:

Briza maxima (Großes Zittergras)
Hordeum murinum (Mäuse-Gerste)
Oxalis corniculata (Gehörnter Sauerklee)
Convolvulus althaeoides (Eibischblättrige Winde)
Cynoglossum cceticum (Kreta-Hundszunge)
u. Centaurea aspera (Rauhe Flockenblume).

Anschließend seien die von Herrn Dr.W.Braun gesammelten und bestimmten Tange und parasitischen Pilze angeführt:

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

T a n g e

Fundort: Cap Cervo am 21.5.1970

A) Grünalgen (Chlorophyta) am Strand angespült
1. Enteromorpha intestinalis (L.)LINK.
2. " linza (L.)J.AG.
3. Ulva lactuca L.

B) Braunalgen (Phaeophyta) an Felsen haftend
1. Cistoseira abrotanifolia AG.
2. " corniculata HAUCK.
3. Halopteris scoparia (L.) SAUVAG.
4. Padina pavonia (L.) GAIL

C) Rotalgen (Rhodophyta) an Felsen haftend
1. Corallina mediterranea ARESCH.

Bis jetzt konnte nur ein Teil der aufgesammelten Arten bestimmt werden.

© Volkshochschule Kompass, download unter www.biologiezentrum.at

Parasitische Pilze

A) Schlauchpilze (Taphrinales)

Taphrina deformans (BERK.)TUL.; "Kräuselkrankheit" auf Blättern von Prunus amygdalus BATSCH
Colla, 17.5.1970

B) Rostpilze (Uredinales)

1. Coleosporium senecionis (PERS.) FRIES
   0, I auf Nadeln von Pinus halepensis MILL.
   Passo di Ginestro, 22.5.1970
2. Endophyllum centranthi-rubri POIRAULT
   0, I auf Kentranthus ruber (L.)DC.
   Colla, 17.5.1970
3. Puccinia jackyana GM.
   0, I auf Scorzonera hispanica L.
   a) Evigno, 18.5.1970
   b) An der Straße zwischen Passo di Ginestro und Testico, 22.5.1970
4. Uromyces erythronii (DC.)PASS.
   0, I auf Erythronium dens-canis L.
   Monte Torre (M.Evigno), 18.5.1970
5. Uromyces hybernae LIOU
   0, II auf Euphorbia hyberna L.
   Monte Torre, 18.5.1970
6. Uromyces lilii (LK.)FCKL.
   0, I auf Fritillaria involucrata ALL.
   Monte Torre, 18.5.1970

C) Brandpilze (Ustilaginales)

Sorosporium silenis-inflatae (ZIGNO) CIF.
"Blütenbrand" auf Silene dioica (L.) CLAIRV.
Colla, 17.5.1970.

© Volkshochschule Kufstein, download unter www.biologiezentrum.at

Benutzte Literatur

für Phanerogamen und Gefäßkryptogamen

1) EBERLE, Gg. 1965: Pflanzen am Mittelmeer, Senckenbergische Naturforschende Gesell= schaft, Verlag W.Kramer, Frankfurt a.M.

2) FIORI, A. 1925: Nuova Flora analitica d'Italia,-Florenz, (reprint 1969, - Bologna)

3) FIORI, A. 1933: Flora Italiana illustrata. - Florenz, (reprint 1970, - Bologna)

4) OBERDORFER, E.1962: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland, Verlag Eugen Ulmer, Stuttg.

5) PITSCHMANN,H., REISIGL, H. u. SCHIECHTL,H. 1965: Flora der Südalpen. Gustav-Fischer-Verlag-Stuttgart.

6) POLUNIN,O. 1971: Pflanzen Europas. BLV Bestimmungsbuch, Deutsche Ausgabe übersetzt u.bearbeitet von Dr.Schauer,Th,, BLV München-Bern-Wien.

7) POLUNIN,O.u.HUXLEY,A. 1968: Blumen am Mittelmeer.- München-Basel-Wien.

8) a) ROTHMALER,W. 1958 u. 1966: Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen, Volk und Wissen, VEV-Berlin.

b) ROTHMALER,W. 1963: Exkursionsflora von Deutschland, Kritischer Ergänzungsband, Gefäßpflanzen. Volk und Wissen VEV-Berlin.

9) SUNDERMANN,H. 1970: Europäische und mediterrane Orchideen, Eine Bestimmungsflora. Brücke-Verlag,Kurt Schmersow,Hannover.

für Tange

10) HAUCK, F., 1885: Die Meeresalgen Deutschlands und Öster= reichs. In: Rabenhorst's Kryptogamenflora, Bd.2. - Jena.

11) RIEDL, R., 1970: Fauna und Flora der Adria. Hamburg - Berlin.

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

für Parasitische Pilze

12) BRANDENBURGER, W., 1963: Vademecum zum Sammeln parasitischer Pilze. - Stuttgart.

13) GÄUMANN, E., 1959: Die Rostpilze Mitteleuropas mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Beitrag zur Kryptogamenflora der Schweiz

zur Geologie, Landschaft und Geschichte

14) COPPINI, G.
GARIBALDI, L. u.
GARIMBERTI, P. 1969: Reiseführer durch Ligurien. Vaccari, 20099 Sesto San Giovanni.

15) Merian-Heft, Italienische Riviera, 1959.

© Volkshochschule Kempten, download unter www.biologiezentrum.at

Mitgewirkt haben an diesem Exkursionsbericht:

BRAUN, W. Dr. 8000 Karlsfeld b.München
Lessingstr. 24

ESCHELMÜLLER, A., Oberlehrer 8961 Sulzberg/Allgäu
Schulhaus

LÜBENAU, K. und
LÜBENAU, R. Dr. 8960 Sankt Mang/Allgäu
Maistr. 15/7

MENDL, H., Studienrat 8960 Kempten/Allgäu
Johann-Schütz-Straße 31

MÜLLER, L., Gymnasialprofessor 8960 Kempten/Allgäu
Königsberger-Str. 26

SCHAUMANN, G. Oberstudienrätin
8960 Kempten/Allgäu
Ellharterstr. 45/4

Für die Bestimmung, bzw. Revidierung schwieriger Arten sei Herr Dr.W.Braun herzlich bedankt.

Die von Exkursionsteilnehmern aufgesammelten Mollusken hat freundlicherweise Herr Dr.L. HÄSSLEIN, 856 Lauf a.d.Pegnitz
Bertleinstr. 3
bestimmt. Das Ergebnis ist dem Exkursionsbericht am Schlusse angefügt.

Herrn Häßlein unseren herzlichen Dank!

Eine Übersichtskarte und die Pflanzenbilder hat in bewährter Weise Herr Udo SCHOLZ, 8960 Kempten/Allgäu
Bodmanstr. 33
gezeichnet, wofür wir ebenso herzlich danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten (Allgäu) der Volkshochschule Kempten

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 16_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Gemeinsamer Exkursionsbericht über die Pfingstfahrt 1970 an die Riviera dei Fiori. 9-38